

Tätigkeitsbericht 2021

pro familia Marburg

Deutsche Gesellschaft für Sexualberatung,
Sexualpädagogik und Familienplanung

Beratungsstelle Marburg, Frankfurter Str. 66, 35037 Marburg



Das Team der Beratungsstelle bedankt sich bei den Kooperationspartner*innen und Zuwendungsgeber*innen.

Ein herzliches Dankeschön auch ganz besonders an den Vorstand des Vereins und an die Mitglieder der pro familia Marburg.

Im Vorstand engagieren sich bewährt kompetent, nachhaltig und ehrenamtlich Inge Hüning, Sophie Frühwald und Jens Womelsdorf. Vera Opitz sei an dieser Stelle für ihr langjähriges Engagement im Vorstand gedankt.

Anmerkung zum Sprachgebrauch *:

Unser Bundesverband hat im Mai 2018 zum Umgang mit geschlechtergerechter Sprache den Beschluss gefasst, soweit wie möglich geschlechtsneutrale Formulierungen zu nutzen. Der Stern steht für Offenheit in Bezug auf Geschlechtsidentitäten.

Erstellt im Februar 2022

Die Beratungsstelle

Beratungen im Überblick – Zahlen für 2021

Anzahl der Beratungen	1.229
Anzahl der Fälle	1.026

Beratungsthemen

<i>Familienplanung</i>	<i>Schwangerschaft</i>	<i>§ 219</i>	<i>Sexualität & Partnerschaft</i>	<i>Sozialrechtliche Fragen</i>	<i>Andere</i>
21	330	329	183	66	97

Setting

<i>Einzelberatung</i>	<i>Paarberatung</i>	<i>Andere Form Mutter + Tochter, Eltern + Sohn, Be- kannte, Betreuerin</i>	<i>Telefon</i>	<i>Online</i>
46,36 %	18,22 %	3,59 %	25,50 %	6,33 %

Wohnort

<i>Marburg</i>	<i>Landkreis denckopf</i>	<i>MR-Bie-</i>	<i>Nachbarkreise</i>	<i>Außerhalb Hessens</i>
43,21 %	47,45 %		8,87 %	0,47 %

Alter

<i>Unter 20</i>	<i>20 – 24</i>	<i>25 – 29</i>	<i>30 – 34</i>	<i>35 – 39</i>	<i>40 – 50</i>	<i>51 Jahre +</i>
6,79 %	13,68 %	25,19 %	25,09 %	15,38 %	9,53 %	4,34 %

Familienstand (Anm.: Nicht verheiratete Personen in Partnerschaften bezeichnen sich nicht unbedingt als „alleinstehend“)

<i>Alleinstehend</i>	<i>Zus. lebend/Verheiratet</i>
25,38 %	74,62 %

Staatsangehörigkeit

<i>Deutsch</i>	<i>Migrant*in mit dt. Staatsangehörigkeit</i>	<i>Andere</i>
90,85 %	1,79 %	7,36 %

Unsere Beratungsstelle

pro familia ist ein professioneller Fach-, Dienstleistungs- und Interessenverband, der Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen kompetent berät. In Hessen ist pro familia seit über 50 Jahren aktiv. Die Marburger Beratungsstelle existiert seit 1984. Als unabhängige, nicht-konfessionelle und nicht-staatliche Institution bieten wir Beratung und Information rund um die Themen Sexualität, Familienplanung und Beziehungen in Partnerschaft und Familie für Menschen jeden Alters und in allen Lebenssituationen an. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten nun alle Termine im Vorfeld telefonisch vereinbart werden. Die Offene Sprechstunde hat aufgrund der Hygieneschutzmaßnahmen im Berichtszeitraum ab März telefonisch stattgefunden.

Zusätzlich haben wir montags von 12.30 bis 13.30 Uhr eine Hotline rund um das Thema Schwangerschaft eingerichtet. Diesen einmaligen Termin haben wir, aufgrund der hohen Nachfrage um einen zweiten Termin, donnerstags von 14.00-15.00 Uhr erweitert.

Unsere Beratungsstelle liegt zentral in Marburg und ist mit fast allen Buslinien und auch fahrradfreundlich erreichbar. Die Beratungsräume befinden sich im Hochparterre. Aus diesem Grund steht für Rollstuhlfahrer*innen im Haus ein Treppenlift zur Verfügung.

Infolge der Corona-Pandemie haben wir ein Hygieneschutzkonzept für Mitarbeitende und Klient*innen erarbeitet, das uns ermöglicht sowohl telefonisch, per Video und im Falle von fachlichen Notwendigkeiten auch vor Ort zu beraten.

Unsere sexualpädagogischen Angebote und unsere Fortbildungsveranstaltungen haben wir 2021 zusätzlich auch weiterhin um Online-Angebote erweitert und bestehende fortlaufend verbessert. Unsere vielfältigen Informationsabende sind ebenfalls im online-Format möglich.

Arbeitsbereiche

Sexualpädagogik

Gruppenberatungen

2021 fanden im Rahmen des Arbeitsbereichs Sexualpädagogik 122 Gruppen mit 2016 Teilnehmenden* statt. Davon waren 1.337 weiblich und 769 männlich. 2020 lag die Anzahl der erreichten Gruppen noch bei 84.

Die hessischen Rahmenrichtlinien zur Sexualerziehung sehen die Kooperation der Schulen mit den örtlichen Beratungsstellen vor. Insgesamt fanden 60 Veranstaltungen mit 1.056 Teilnehmer*innen statt.

Im ersten Quartal 2021, das erneut durch Schulschließungen geprägt war, ist es uns dennoch gelungen, Kinder und Jugendliche über die **Schulklassenarbeit** zu erreichen.

60 Einheiten konnten in Präsenz durchgeführt werden. Somit erreichten wir 663 Mädchen und 522 Jungen.

Rahmenbedingungen

Ausgehend von den Fragen und Interessen der Kinder und Jugendlichen sind im Rahmen von zwei- bis vierstündigen Veranstaltungen die Behandlung einer Vielzahl von sexualpädagogischen Themen möglich.

Seit langem ist in der sexualpädagogischen Arbeit Standard, dass die Veranstaltungen mit einem Mann-Frau-Team durchgeführt werden. Die Gruppenarbeit wird jeweils mit den Lehrer*innen oder Betreuer*innen vor- und nachbesprochen.

Schulklassenarbeit

Wir arbeiten mit altersgemäß differenzierten Konzepten. In den Jahrgangsstufen 6 bis 8 geht es thematisch häufig um Themen wie Pubertät, Menstruation, Körperpflege, körperliches und emotionales Ungleichgewicht, Pornographie und das Interesse an anderen Geschlechtern oder dem jeweils eigenen Geschlecht. In den höheren Jahrgangsstufen kommen darüber hinaus Themen wie Liebe, Partnerschaft, „Das Erste Mal“, Trennung, Verhütungsmittel, sexuelle Orientierung, geschlechtliche Identitäten, sexuell übertragbare Krankheiten, gynäkologische Untersuchung, Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch, sexualisierte Gewalt und digitale Medien hinzu.

Außerschulische Gruppenangebote

2021 erreichten wir 37 **außerschulische Gruppen**. Ein Großteil der erreichten außerschulischen Gruppen ist dabei auf unsere Zusammenarbeit mit den Kitas im Rahmen unserer Fortbildungstätigkeit zurückzuführen. Im Gegensatz dazu gestaltete sich die Arbeit mit **außerschulischen Jugendgruppen** eher schwierig. Trotz wiederkehrender Kontaktaufnahme unsererseits wurden weniger Termine vereinbart und vereinbarte Termine spontan von den Einrichtungen abgesagt. Als wesentliche Gründe sind hier die hohen Hygienestandards zum Schutz vor Corona-Infektionen in diesen Einrichtungen zu nennen. Dies lässt sich auch auf **Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung** übertragen.

Trotz wiederkehrender Kontaktaufnahme unsererseits wurden weniger Termine vereinbart und vereinbarte Termine spontan von den Einrichtungen abgesagt. Gerade in Einrichtungen der Behindertenhilfe und der stationären Jugendhilfe waren die Auflage wesentlich strenger als an den Schulen.

Projekt Schutz vor sexualisierter Gewalt

Im Präventionskonzept für die Grundschule bieten wir einen 4-stündigen Rahmen. Wir arbeiten mit den Viertklässler*innen zu den Themen: Gefühle, Körperlichkeit, Grenzen und Sexualität.

Da wir im letzten Jahr infolge der schulischen Corona-Zugangsbeschränkungen mit dem Projekt „Schutz vor sexualisierter Gewalt in der Grundschule“ insgesamt nur 4 Veranstaltungen im schulischen Kontext erreichen konnten und wir wissen, dass Kinder eine von Gewalt besonders betroffene Gruppe sind, entstand die Idee zu einer Präventionsbroschüre. Diese Broschüre konnten wir bereits Anfang des Jahres mit Unterstützung der Glücksspirale umsetzen.

Das Mitmachheft richtet sich vor allem an Kinder im Alter von 8-10 Jahren. Auf spielerische und kreative Weise vermittelt das Heft sexualpädagogisch anerkannte Themen der Prävention vor sexualisierter Gewalt. Die im Heft enthaltenen Fragen richten sich nicht nur an die Kinder selbst, sondern ermuntern auch Eltern, Familie, Freunde und pro familia Marburg als Beratungsstelle mit einzubeziehen.

In der Broschüre informieren wir die Kinder darüber, dass sie uns donnerstags von 13- 14 Uhr in einer telefonischen Kinder- und Jugendsprechstunde erreichen können. Um das Angebot abzurunden haben wir ebenfalls eine Handreichung für Eltern und Bezugspersonen entwickelt.

Mitte des Jahres haben wir zusätzlich basierend auf unseren Erfahrungen eine Präventionsbroschüre entwickelt, die die Kinder durch unseren Workshop führen soll. Es wurden alle Präventionsbotschaften des Workshops berücksichtigt und wir haben in der Broschüre – abgestimmt auf den gesamten Workshop – ein Spiel für die Kinder entwickelt.

Fortbildungen und Informationsveranstaltungen für Erwachsene

Es fanden zwei Fortbildungen für Fachkräfte zur Grundlagenvermittlung rund um die Themen „Kindliche Sexualität und Grenzüberschreitung unter Kindern“ statt und ergänzend einige Fortbildungen für Fachkräfte zum Thema Genderbewusste Pädagogik.

Seit Beginn 2019 haben wir zusätzlich eine nach dem hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) zertifizierte Fortbildung für Kindertagesstätten in unserem Bildungsangebot. Das Konzept zur sexuellen Bildung im Elementarbereich umfasst insgesamt eine dreitägige prozessbegleitende Fortbildung zur Erarbeitung eines sexualpädagogischen Konzepts für die Einrichtung sowie einen dazugehörigen Elternabend.

Es wurden unter Beachtung des jeweils notwendigen Hygienekonzepts 2021 in 7 Kitas Veranstaltungen im Rahmen von BEP durchgeführt.

Im Rahmen eines dreistündigen Seminars „Ich-Partnerin, Mutter, Arbeitnehmerin“ reflektierten junge Frauen im letzten Jahresviertel ihre Rollen im jeweiligen Familien-, Erziehungs- und

Beziehungsalltag. Sie beschrieben konkrete Veränderungsmöglichkeiten und benannten ihre Kraftquellen im Rahmen von gesundheitlicher Selbstfürsorge und Prävention von Burn-Out. Ziel war ebenfalls die Beziehungskompetenz zu erweitern, den Austausch in der Gruppe zu fördern und das Aufgabenfeld und Unterstützungssystem durch pro familia vorzustellen.

Prävention und Intervention von sexualisierter Gewalt in Vereinen

Das Projekt wird über den Landkreis Marburg-Biedenkopf durch kommunalisierte Landesmittel gefördert. Es dient der Prävention und Intervention von sexualisierter Gewalt in Vereinen und im alltäglichen Leben.

Die Zielgruppe sind ehrenamtliche und hauptamtliche Leitungskräfte, Fachkräfte und Teamer*innen, vereinsaktive Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern, auch außerhalb von Vereinen.

Uniseminar „Sexualisierte Gewalt in sportiven Vermittlungskontexten“

In Berichtsjahr 2021 haben wir in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Bewegungs- und Sportpädagogik am Institut für Sportwissenschaft und Motologie in Marburg ein intensives Blockseminar für 28 Studierende entwickelt und durchgeführt. Angehende Lehrkräfte werden so bereits im Rahmen ihrer Ausbildung informiert und sensibilisiert für Themenaspekte von sexualisierter Gewalt in ihrem Arbeitsbereich. Letztlich erfolgt eine Stärkung der Haltung gegenüber Grenzverletzungen im pädagogischen und strukturellen Umfeld wie auch eine Handlungssicherheit im Bereich von Prävention und Intervention.

Die Veranstaltung findet trotz des schweren Themas große Zustimmung bei den Studierenden. Es besteht der dringliche Wunsch, das Seminarangebot zu verstetigen und auf andere Ausbildungsschwerpunkte auszuweiten.

2021 haben wir einen weiteren Anstieg von 18 auf 30 Beratungen sowie drei Folgeberatungen im Bereich der Prävention von sexualisierter Gewalt verzeichnet.

Fortgesetzt haben wir unsere Tätigkeit als Lehrbeauftragte an der **Philipps-Universität Marburg** im Bereich der Lehrer*innen-Ausbildung im Fach Biologie zum Themenbereich der Sexualerziehung.

Projekt Prävention und Intervention von Sexualisierter Gewalt

Dank der Förderung durch das hessische Ministerium für Soziales und Integration war es uns 2021 möglich, 4 Fortbildungen zum Thema „Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt“ in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe und der Behindertenhilfe umzusetzen.

Kooperationsprojekte/ Kooperationen

Projekt Sexuelle Vielfalt

Seit 2020 bestand leider keine Förderung für diese Fortbildung durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration mehr. Der Bedarf und die Nachfrage existieren unter anderem bei Lehrkräften, die sich fortbilden lassen möchten.

Aus diesem Grund wurde 2021 eine neue Online-Fortbildung der pro familia Marburg in Kooperation mit dem **Kompetenzzentrum Trans* und Diversität (KTD) Frankfurt** konzipiert.

Schule muss ein Ort sein, an dem sich alle wohlfühlen können. Dies ist Grundlage für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung und die Lust am Lernen. Insbesondere tin*-Kinder und -Jugendliche (tin = trans*, inter, nicht-binär) sehen sich vor Herausforderungen gestellt, bei denen sie Unterstützung der Erwachsenen benötigen. An dieser Stelle ist die Sozialisationsinstanz Schule gefragt ein Lernklima zu schaffen, dass diskriminierungsfrei und entwicklungsfördernd ist.

Der Anklang der akkreditierten Online-Fortbildung war sehr groß. Immerhin nahmen 36 Personen aus ganz Hessen an der Tagesfortbildung teil.

Für das **Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen** war Dieter Schuchhardt als Referent in dem traumapädagogischen Zertifikatskurs sexualisierte Gewalt im pädagogischen Kontext tätig.

In Kooperation mit dem staatlichen Schulamt waren wir an dem **BZgA** Projekt „**Trau dich**“ und der damit verbundenen Schulung für Lehrer*innen beteiligt. Inhaltlich ging es darum, Mädchen und Jungen über ihre Rechte aufzuklären, über sexuellen Missbrauch zu informieren, Unsicherheiten abzubauen und sie zu bestärken.

Gemeinsam mit dem **Netzwerk gegen Gewalt, Wildwasser** hat pro familia eine Veranstaltung zum Thema sexualitätsbezogenes Cybermobbing durchgeführt.

Die Teilnahme **am AK Jungenarbeit** der Stadt Marburg haben wir ebenfalls umsetzen können. In diesem Zusammenhang hat sich pro familia an der Organisation und Durchführung des Fachtages Jungengesundheit am 07.07.2021 beteiligt. Inhaltlich gestaltete pro familia einen Workshop zum Thema: "Sexuelle Gesundheit bei Jungen*: Liebe, Sexualität und Porno".

Wir sind Teil der Arbeitsgemeinschaft **MEDISA** (Medien, Sicherheit und Aufklärung im Landkreis Marburg-Biedenkopf) und im Medienkompetenz-Netzwerk „**Klick**“ der Stadt Marburg. Die Termine fanden in 2021 online statt.

Weitergeführt wurde **SCHLAU Marburg_Gießen**. Seit vielen Jahren befinden wir uns mit der pro familia Beratungsstelle in Gießen und dem Jugendbildungswerk Gießen in der Trägerschaft des Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekts SCHLAU Marburg_Gießen. Mit der Unterstützung von Ehrenamtlichen bieten wir Workshops zu den Themen sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identitäten an. 2021 gestalteten wir 6 Workshops im Auftrag unterschiedlicher Bildungseinrichtungen (Schule, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen und anderen Multiplikator*innen).

Die Vielfalt der sexualpädagogischen Arbeit spiegelt sich in **folgenden Veranstaltungen und Zielgruppen** wider:

- Geschlechtliche Vielfalt in der Schule aktiv gestalten in Kooperation mit dem KTD FFM
- BEP zertifizierte Fortbildung in KITA und Grundschule (Kinder, Fachkräfte, Eltern)
- Fortbildung „Ich-Partnerin, Mutter, Arbeitnehmerin“
- Jugendsprechstunde
- Lehrauftrag an der Philipps-Universität Marburg
- Lehrauftrag bei Hebammenschule Lehrauftrag bei Krankenpflege-Schule
- Sexualität und Behinderung
- Genderbewusste Pädagogik
- SCHLAU Marburg_Gießen
- Qualitätsentwicklung

Die Mitarbeiter*innen nehmen an den hessenweiten **Fachgruppentreffen** und den jährlichen **Fachtagungen** von pro familia Hessen - Sexualpädagogik, Sexual- und Beziehungsberatung, Schwangerschaftsberatung, Geschäftsführung - teil.

An folgenden **Fortbildungen und Tagungen** haben die Mitarbeiter*innen 2021 teilgenommen:

pro familia allgemein

- Erste Hilfe Ausbildung bei M-A-U-S Seminare gGmbH
- Webinar Typo 3 für Einsteiger*innen
- Info-Veranstaltung zum Kontopfändungsschutzgesetz

pro familia Fachkräfte

- Aufbauausbildung „Körperarbeit in der Gestalttherapie“
- „Einführung in die Chat- und Videoberatung
- Grundkurs neue Mitarbeiter*innen pro familia
- Im richtigen Geschlecht ankommen - Trans*sensible Beratung
- Listening Skills: Konzepte zur emotionalen und kognitiven Wahrnehmung im Beratungsprozess
- Standards setzen für ein gemeinsame Ziel - Qualitätssicherung in der Fachberatung bei (sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen)
- Workshop bestforcan
- Abend zu Häuslicher Gewalt an Männern
- DPtV-Symposium zum Thema Psychotherapie und Sexualität – Ein Update
- Yoga in der Jungenarbeit
- Trau dich mit Lehrer*innen Schulung
- Cybermobbing, Sexting, Pornografie und Cybergrooming - Formen von mediatisierter sexualisierter Gewalt
- Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung
- „Die vertrauliche Geburt-Verfahrensablauf, Beteiligte, Schnittstellen“
- 3 tägige Ausbildung: Diaphragma-Anpassung
- Prävention und Schutz vor weiblicher Genitalverstümmelung nachhaltig verankern: Beratungspraxis, Politik und Verwaltung im Dialog“
- Selbstbestimmt und gesund verhüten – aber wie?

Sexualpädagogik

- Einführung in TikTok
- Frühjahrstagung Sexualpädagogik
- Gewalt im Netz
- Webtalk: „Sexuelle Bildung und Gewaltprävention in der Kinder- und Jugendarbeit. Was hat Bildung mit Gewaltprävention zu tun?“

Öffentlichkeitsarbeit

2021 galt als pro familia Aktionsjahr unter dem Titel „150 Jahre §218 sind genug“. pro familia Marburg veranstaltete am 14.07.2021 unter dem Titel: *Schwangerschaftsabbruch: Recht statt Verurteilung*, eine digitale Podiumsdiskussion. Hier fanden sich 50 interessierte Menschen zusammen um miteinander zu diskutieren.

Paarberatung/ Trennungsberatung

- Supervision und Coaching
- „Transidentität/ geschlechtliche Vielfalt in der psychosozialen Beratung“

An folgenden Arbeitskreisen vor Ort nehmen wir teil:

In folgenden Gremien oder Arbeitskreisen sind unsere Mitarbeiter*innen vertreten. Soweit sie in Präsenz oder online in 2021 durchgeführt wurden, haben wir im Berichtszeitraum meist teilgenommen. Einige Treffen wurden wegen Corona abgesagt.

- Frauenkommission Landkreis Marburg-Biedenkopf
- Gleichstellungskommission Stadt
- Gleichstellungskommission Landkreis
- Treffen der Schwangerschaftsberatungsstellen Marburg-Biedenkopf
- Kreisgruppe Marburg des Paritätischen
- Marburger Bündnis für Familie
- Netzwerk Geburt
- Netzwerk MEDISA
- Netzwerk *klick*
- AG Mädchengerechte Jugendhilfe
- Jungenarbeitskreis (Stadt)
- AK Keine Gewalt gegen Frauen und Kinder
- SCHLAU Marburg_Gießen

Jugendberatung

Neben der Arbeit mit Gruppen bieten unsere sexualpädagogischen Fachkräfte Einzelberatungen zu folgenden Themen an: Verhütung – Stress mit Freund*in – Liebeskummer – Probleme mit den Eltern – Ratlosigkeit und Depressionen – Sexualität – Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt – Schwangerschaft – Gewalterfahrungen – Selbstdarstellung in den digitalen Medien – Pornographie – Sexuelle Übergriffe und Grenzüberschreitungen untereinander. In die Jugendsprechstunde kamen 3 Jugendliche (bis 19 Jahren), zum Teil auch mehrmals.

Familienplanung

2021 gab es insgesamt 21 Beratungen. Es sind nach wie vor überwiegend Frauen, die sich über Verhütung beraten lassen. Zur Verhütungsberatung allgemein gehören vor allem Informationen über die verschiedenen Verhütungsmittel wie Pille, Hormonpflaster, Spirale, Kondom, Natürliche Familienplanung (NFP), Beratung zur Sterilisation bei der Frau oder der Vasektomie beim Mann. Hierunter fällt auch die Beratung zum Diaphragma und die Diaphragma-Anpassung.

Auch hier fand im laufenden Jahr 2021 eine Veränderung statt. Unsere Ärztin, die viele Jahre individuelle Beratung und Informationen zu Themen der Familienplanung und Frauengesundheit angeboten hat, ist in den Ruhestand gegangen.

Auch wenn die Berater*innen bei medizinischen Fragestellungen in der Beratung auf ihr Fachwissen zurückgreifen, gibt es Themen, die dennoch von einer fachkundigen Ärztin bearbeitet werden sollten. Hier konnten wir eine gewinnbringende Kooperation mit einer anderen hessischen pro familia Beratungsstelle eingehen, in der weiterhin eine Ärzt*in vor Ort arbeitet.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an unsere Ärztin Frau Constanze Loeffler-Hofmann für die langjährige Mitarbeit!

Verhütungsfonds von Stadt und Landkreis bei geringem Einkommen

Seit 2012 stellt die **Stadt Marburg** Geld für einen Verhütungsmittelfonds für Stadtpassinhaber*innen bereit. Verwaltet wird der Verhütungsmittelfond durch unsere Beratungsstelle.

Für den **Landkreis Marburg-Biedenkopf** kommen die finanziellen Mittel aus einer Spende der Sparkasse Marburg-Biedenkopf. Einen Zuschuss kann es für die teureren Verhütungsmittel, d.h. für die Kupfer- oder Hormonspirale und Sterilisation geben.

Schwangerschaft und Geburt

Schwangerschaftskonfliktberatung

Insgesamt haben wir 329 Beratungen gem. § 5/6 SchKG durchgeführt. Im Vergleich zu 2020 ist ein Anstieg um 24 Beratungen zu verzeichnen. Als Paar kamen 10,06 %, alleine kamen 47,56 % der Frauen, 5,19 % erschienen in anderen Konstellationen. Der restliche Anteil von 37,19 % fand wegen der Corona-Pandemie als Telefon- und/oder Videoberatungen statt. 35,87 % der beratenen Frauen gaben als Familienstand „ledig“ an, 64,13 % waren verheiratet oder in Partnerschaft.

Die Mehrheit der Frauen hat mit 82,98 % die deutsche Staatsbürgerschaft. Deutsche Staatsbürgerschaft mit Migrationshintergrund besaßen 4,26 %. Eine nichtdeutsche Nationalität gab 12,76 % der Frauen an.

10,94 % der Frauen waren unter 19 Jahre alt und 5,16 % der Frauen waren 40 Jahre und älter. 41,34 % hatten ihren Wohnort in der Stadt, 46,8 % kamen aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf, die übrigen 11,86 % der Frauen aus umliegenden Landkreisen.

Bei Bedarf bieten wir Beratungen in englischer Sprache an. In anderen Fällen ziehen wir anerkannte Dolmetscher*innen, wenn möglich von DoIMa oder LAMI hinzu.

Schwangerschaftsberatung

Die **finanzielle und sozialrechtliche Beratung** bei Schwangerschaft benötigt hohe zeitliche Ressourcen. Fragen zum Mutterschutz vor und nach der Geburt werden häufig gestellt. Das 2015 eingeführte ElterngeldPlus, das den Eltern mehr Flexibilität bezüglich der Aufteilung von Elternzeit und gleichzeitiger Erwerbstätigkeit ermöglichen soll, wirkt sich deutlich auf die Anzahl, Intensität und Inhalte unserer Beratungen aus.

330 Erstberatungen waren es in 2021. Im Vergleich zu 2020 eine Verringerung um 129 Beratungen. Die „Paarquote“ liegt bei 20,91 %, Frauen suchten zu 36,66 % die Beratungsstelle alleine auf, in ca. 1,82 % der Beratungen gab es eine andere Konstellation. 40,61 % der Beratungen fanden als Online- oder Telefonberatung statt. Die Beratung über sozialrechtliche Fragen, außer Schwangerschaft lag bei 66 Fällen, 60 davon sind auf die familienrechtlichen Beratungen zurückzuführen. Die Beratungszahlen für Bürger*innen aus der Stadt Marburg liegen bei 130, aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf bei 174 und 26 kamen aus umliegenden Landkreisen. Die Mehrheit der beratenen Personen hat mit 94,24 % die deutsche Staatsbürgerschaft. Knapp 5,45 % gab eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit an. Die restlichen 0,31 % hat die deutsche Staatsbürgerschaft mit Migrationshintergrund. Der Altersschwerpunkt lag zwischen 25 und 29 Jahren (37,27 %).

Bundesstiftung Mutter und Kind

Anträge auf Unterstützung durch die Bundesstiftung Mutter und Kind sind ein weiterer Aufgabenbereich der Schwangerschaftsberatungsstellen. Dies ist im gesamten Verlauf der Schwangerschaft möglich. Neben den Stiftungsgeldern können auch in Härtefällen, nach Bewilligung einer Erstantrages aus der Bundesstiftung Mutter und Kind, Gelder beantragt werden, die vom Hilfsfonds des Landkreises Marburg-Biedenkopf zur Verfügung gestellt werden.

In unserer Beratungsstelle wurden 2021 insgesamt 27 **Anträge** gestellt. Während 2 Antragsteller*innen unter 20 Jahre alt waren, zeigt die Statistik, dass 10 Schwangere im Alter zwischen 20 und 24 Jahren waren. 8 Frauen waren zwischen 25 und 29 Jahren alt und 3 Frauen zwischen 30 und 35 Jahren. Es waren 4 Antragssteller*innen älter als 35 Jahre. 81,48 % von ihnen hat die deutsche Staatsangehörigkeit, die restlichen 18,52 % der Antragsteller*innen

verteilt sich auf andere Staatsangehörigkeiten wie z.B. afrikanische oder osteuropäische Nationalitäten. Das ist eine ähnliche Altersverteilung wie im Vorjahr.

Geburtsvorbereitungskurse

2021 fanden keine Geburtsvorbereitungskurse in den Räumen der Beratungsstelle statt.

Flucht und Asyl

Wir arbeiteten auch in 2021 wieder in sehr guter Kooperation mit dem **Marburger Dolmetscherservice** DolMa und LAMI in Gießen zusammen. DolMa bereitet die Dolmetscher*innen inhaltlich weiterhin gut vor, die Abrechnungsmodalitäten sind geklärt. Terminabsprachen laufen zuverlässig und ohne große Wartezeiten. Ein anderer Service, mit dem wir gute Erfahrungen gemacht haben, ist LAMI. Gerade, wenn es um sensible Themen wie Schwangerschaftsabbruch geht, ist es hilfreich, auf ein Netzwerk zurückgreifen zu können, welches bis nach Frankfurt reicht, spontan für Termine ansprechbar ist und auf eine Vielzahl von unterschiedlichsten Sprachen zurückgreifen kann.

Dank des pro familia-Fundraising-Landesprojektes „Flucht & Asyl“ konnten auch 2021 alle Dolmetscher*innenkosten übernommen werden.

Die Broschüren zu Verhütung in unterschiedlichen Übersetzungen sind weiterhin stark nachgefragt.

Beziehungs- und Sexualberatung

Der größte Anteil der 183 psychosozialen Beratungen entfiel auf die Beziehungs- und Sexualberatung, mit 193 Folgeberatungen. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir hier 83 Beratungen mehr zu verzeichnen (2020: 159 Erst- und 133 Folgeberatungen).

Nach einem kurzen Nachfragerückgang im März und April aufgrund des Pandemiegeschehens konnten wir ratsuchenden Personen mittels Tröpfchen-Schutzwänden, Lüftungskonzept und weiteren Hygienemaßnahmen auch in Präsenz einen verlässlichen Ort für Beratung und Unterstützung anbieten, der kontinuierlich weiterhin im 2. Halbjahr nachgefragt wurde. Weiter standen hier auch Beratungsmöglichkeiten per Telefon und datengeschützter Videoschaltung zur Verfügung.

Beziehungsberatung

Beziehungsberatung ist ein fester Bestandteil unseres Beratungsangebots. Schwerpunktthemen waren der Umgang mit äußeren Belastungen, Streit und Konflikten, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Sexualität und sexuelle Lustlosigkeit in Partnerschaften, Bewältigung von Übergangsphasen (Auszug der Kinder, Eintritt ins Pensionsalter) und Konflikte, die aufgrund von Folgefamiliensituationen entstanden sind.

Andere Fragen, die bearbeitet wurden, waren Krisen infolge einer Affäre oder Außenbeziehung und psychische Erkrankungen einer Person in der Partnerschaft und die Auswirkungen auf die Paarbeziehung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auch 2021 in der Beratung von Paaren mit kleinen Kindern und dem Übergang von einer Liebes-/Paarbeziehung zu einer Elternschaft.

Sexualberatung

Altersmäßig sind die Ratsuchenden im Alter von Anfang 20 bis Anfang 60. Recht konstant geblieben ist die Nachfrage nach mehreren Beratungsgesprächen, sog. Folgeberatungen, um sich mit dem Thema Sexualität auseinanderzusetzen. Themen waren Luststörungen, sexuelle Funktionsstörungen, erektile Dysfunktion und Vaginismus, aber auch um Themen wie Erregung und Erotik. Weiterhin war ein Teil der Sexualberatungen von Frauen und Männern im Alter von Anfang 30 bis Mitte 40 nachgefragt, die noch keinen Sex hatten und sich dem

Thema nähern wollten. Aber auch Beratungen zum Thema sexueller und/oder romantischer Orientierung sowie zu geschlechtlicher Identität waren Bestandteil der Sexualberatungen in 2021.

Familienrechtliche Sprechstunde

Das Beratungsangebot der Fachanwält*innen für Familienrecht wird nachhaltig sehr gut angenommen. Die verfügbaren Termine sind regelmäßig belegt und ausgebucht. Das Angebot wurde in 2021 fast ausschließlich per Telefon aufrechterhalten.

Die aktiven Anwält*innen sind: Raziye Ceylan, Jochen Dilcher, Markus Plettenberg, Annette Schnetzler, Elke Teves und Carsten Loscher.

Trennungsberatung

In der Einzelberatung können sowohl Fragen zur Entscheidungsfindung („Soll ich mich trennen“) als auch Fragen zu den organisatorischen Aspekten einer Trennung (Regelung von Umgangskontakten, Kontaktgestaltung zwischen den Eltern, Zuständigkeitsregelungen, Wohnungswechsel, u.a.) geklärt werden. Auch die psychische Bewältigung einer Trennung gehört zum Angebot einer Trennungsberatung und ist in den Einzelberatungen der dominierende Anteil.

In Gesprächen mit sich trennenden oder getrenntlebenden Eltern stehen häufig Fragen rund um das Wohl der gemeinsamen Kinder im Vordergrund. Aber auch die organisatorischen Aspekte werden als Anliegen formuliert. Ziel dabei ist es, in den Beratungen die Elternidentität zu stärken und die Kinderperspektive mit einzubeziehen, um mögliche negative Folgen für die Kinder zu minimieren.

Allgemeines

EFQM

Das EFQM-Projekt (European Foundation of Quality Management) zur Qualitätsentwicklung und –sicherung, das bereits 2004 vom pro familia Landesverband für alle hessischen Beratungsstellen eingerichtet wurde, wurde in 2019 wieder begonnen. Der Durchgang wurde 2019 und konnte in 2021 abgeschlossen werden.

Projekt 1: Gendersensible Beratungsstelle

Projekt 2: Qualitätssteigerung der beratenden und fortbildenden Tätigkeit

Die Durchführung der Projekte wurde von einer unabhängigen Auditorin validiert.

Qualitätsentwicklung

Alle Mitarbeiter*innen nehmen an den hessenweiten Fachgruppentreffen und den jährlichen Fachtagungen von pro familia Hessen - Sexualpädagogik, Beziehungs- und Sexualberatung, Schwangerschaftsberatung und der regelmäßigen Konferenz der Geschäftsführungen - teil.

Personelle Veränderungen innerhalb der pro familia Beratungsstelle Marburg

Zum Januar 2021 kam Frau Fielenbach aus der Elternzeit zurück in die Geschäftsführung. Die Elternzeitvertretung Frau Karches ist weiterhin für pro familia als Beraterin und in der Funktion als stellvertretende Geschäftsführung in der Beratungsstelle tätig.

Frau Reddemann kehrt für die Diaphragmanpassung zurück in die Beratungsstelle und auch Valeria Arapova konnten wir für die Erweiterung unseres sexualpädagogischen Teams zurückgewinnen.

pro familia steht für qualifizierte Arbeit und Beratung, weshalb ein Schwerpunkt auch 2021 auf der fachlichen Weiterqualifizierung der Mitarbeiter*innen lag. Dies bildet sich in der Anzahl der absolvierten Fortbildungen und Qualifizierungen ab.

Das Team 2021

Valeria Arapova, Anke Bäumker, Inga Fielenbach, Laura Grün, Christine Karches, Christoph Oppenheimer, Renate Reddemann, Simone Schneider, Constanze Loeffler-Hofmann, Dieter Schuchhardt.

Organisationsentwicklung

2021 war sehr geprägt durch die Überführung des Verbandes in eine gGmbH. pro familia Marburg stimmte am 8.10.2021 in der Mitgliederversammlung für eben diese Überführung ab. Am 1.11 fand dann die offizielle Gründungsversammlung statt. Ab dem 1.1.2022 ist die Beratungsstelle kein Verein, sondern eine gGmbH.

Die Vereine sind weiterhin Gesellschafter.

Verantwortlich: Inga Fielenbach, pro familia Marburg